

Website-Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 für Artikel 8 Produkte

Name des Produkts:	Aktien Europa II
---------------------------	------------------

1. Zusammenfassung

Nach der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) sind wir dazu verpflichtet, die vorliegenden Informationen zu veröffentlichen, da der Fonds ökologische und soziale Merkmale nach Art. 8 der Offenlegungsverordnung bewirbt.

In den nachfolgenden Unterabschnitten sind unter anderem Informationen über die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale des Fonds und die Anlagestrategie, sowie die Überwachung und Messung dieser Merkmale und die bestehenden Datenquellen aufgeführt.

Der Canada Life-Fonds Aktien Europa II investiert in die Zielfonds: Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund, Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund.

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt folgendes:

Der Zielfonds fördert Umwelt- oder Sozialeigenschaften, hat aber keine nachhaltigen Anlagen zum Ziel.

Der Zielfonds fördert Umwelt- und Sozialeigenschaften und strebt dazu für sein Portfolio einen ESG-Score an, der höher ist als der seiner Benchmark.

ESG-Scores werden anhand von ESG-Ratings ermittelt. ESG-Ratings berücksichtigen Umwelteigenschaften wie CO₂-Intensität, CO₂-Emissionen, Energieeffizienz, Wasser- und Abfallmanagement und Biodiversität sowie Sozialeigenschaften wie Produktsicherheit, Lieferkette, Gesundheit und Sicherheit sowie Menschenrechte.

Die ESG-Scores der einzelnen Wertpapiere werden ermittelt, indem den ESG-Ratings von Fidelity und den ESG-Ratings externer Agenturen bestimmte Zahlenwerte zugewiesen werden. Diese Zahlenwerte werden aggregiert, um den durchschnittlichen ESG-Score des Portfolios und der Benchmark zu ermitteln.

Der Zielfonds ist in gewissem Maße bestrebt, nachhaltige Anlagen zu tätigen.

Der Zielfonds definiert nachhaltige Anlagen als Investitionen in:

(a) Wertpapiere, die durch ihre Wirtschaftstätigkeit (mehr als 50 % bei Unternehmensemittenten) einen wesentlichen Beitrag leisten:

- I. zu einem oder mehreren der in der EU-Taxonomie festgelegten Umweltziele und deren wirtschaftliche Tätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten; oder
- II. zu Umwelt- oder Sozialzielen, die mit einem oder mehreren Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) im Einklang stehen; oder

(b) Wertpapiere, die zu einem Dekarbonisierungsziel beitragen, das mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf weniger als 1,5 Grad vereinbar ist; oder

- I. Anleihen, bei denen der Großteil der Erlöse für bestimmte Aktivitäten, Vermögenswerte oder Projekte verwendet werden soll, die zu Umwelt- oder Sozialzielen beitragen;

sofern sie keine Umwelt- oder Sozialziele erheblich beeinträchtigen und die Unternehmen, in die investiert werden soll, gute Governance-Praktiken anwenden.

Der Zielfonds:

- I. ist bestrebt, für sein Portfolio einen ESG-Score zu erreichen, der höher ist als der seiner Benchmark;

II. wird mindestens 20 % (Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund), 33 % (Fidelity Germany Fund), 25 % (Fidelity European Dividend Fund) seiner Vermögenswerte in nachhaltige Anlagen investieren, von denen mindestens 0 % ein Umweltziel verfolgen, das mit der EU-Taxonomie konform ist, mindestens 5 % (Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund), 1 % (Fidelity European Growth Fund) ein Umweltziel, das nicht mit der EU-Taxonomie konform ist, und mindestens 5 % (Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Dividend Fund), 1 % (Fidelity European Growth Fund), 20 % (Fidelity Germany Fund) ein Sozialziel.

In Bezug auf Direktanlagen berücksichtigt der Zielfonds:

1. eine unternehmensweite Ausschlussliste, die Streumunion und Antipersonenminen umfasst; und
2. eine prinzipienbasierte Filterungsrichtlinie, die Folgendes umfasst:
 - (a) ein normenbasiertes Screening von Emittenten, die ihre Geschäfte nach Ansicht des Investmentmanagers nicht im Einklang mit anerkannten internationalen Normen, insbesondere den im UNGC (Global Compact der Vereinten Nationen) dargelegten, durchgeführt haben; und
 - (b) ein Negativscreening bestimmter Sektoren, Emittenten oder Praktiken auf der Grundlage konkreter ESG-Kriterien, bei denen Erlösschwellen zur Anwendung kommen können.

Die Ausschluss- und Filterkriterien (die „Ausschlusskriterien“) werden möglicherweise von Zeit zu Zeit aktualisiert.

Das Fidelity-Team für Portfolio-Compliance überwacht den ESG-Score des Portfolios des Zielfonds vierteljährlich anhand täglich ermittelter Datenpunkte aus dem internen Compliance-Überwachungssystem von Fidelity. Der Zielfonds ist bestrebt, seine Ziele für den ESG-Score zu erreichen, indem er sein Portfolio regelmäßig anpasst.

Fidelity nutzt mehrere interne und externe Datenquellen, um Umwelt- oder Sozialeigenschaften zu bewerten. Die wichtigsten ESG-Komponenten, die bei der Bewertung von Umwelt- oder Sozialeigenschaften des Zielfonds verwendet werden, sind ESG-Ratings, Daten zu Ausschlusskriterien, Tätigkeitsfiltern und Kontroversen, Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, Daten zur thematischen Ausrichtung sowie Daten zu nachhaltigen Investitionen.

Die ESG-Ratingmethodik von Fidelity deckt zwar ein vielfältiges Spektrum von Umwelt-, Sozial- und Governance-Eigenschaften ab, wird jedoch verwendet, um die finanziell wesentlichsten ESG-Risiken und -Chancen zu ermitteln, und ist daher möglicherweise nicht erschöpfend. Diese Beschränkungen haben jedoch keinen Einfluss darauf, wie die vom Finanzprodukt geförderten Umwelt- oder Sozialeigenschaften erfüllt werden, da sie durch das Bestreben abgemildert werden, die Integrität und Angemessenheit der verwendeten Daten zu gewährleisten.

Die Sorgfaltsprüfung (Due Diligence) für die zugrunde liegenden Vermögenswerte erfolgt unter Bezugnahme auf die ESG-Ratings und das Engagement.

Mitwirkung ist kein Element der Umwelt- und Sozialanlagestrategie des Zielfonds.

Es wurde keine ESG-Benchmark bestimmt, um festzustellen, ob die geförderten Umwelt- und Sozialeigenschaften erreicht werden.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt folgendes:

Der Zielfonds hat ein nachhaltiges Anlageziel.

Der Zielfonds definiert nachhaltige Anlagen als Investitionen in:

- (a) Wertpapiere, die durch ihre Wirtschaftstätigkeit (mehr als 50 % bei Unternehmensemittenten) einen wesentlichen Beitrag leisten:
 - I. zu einem oder mehreren der in der EU-Taxonomie festgelegten Umweltziele und deren wirtschaftliche Tätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten; oder
 - II. zu Umwelt- oder Sozialzielen, die mit einem oder mehreren Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) im Einklang stehen; oder

(b) Wertpapiere, die zu einem Dekarbonisierungsziel beitragen, das mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf weniger als 1,5 Grad vereinbar ist; oder

1. Anleihen, bei denen der Großteil der Erlöse für bestimmte Aktivitäten, Vermögenswerte oder Projekte verwendet werden soll, die zu Umwelt- oder Sozialzielen beitragen;

sofern sie keine Umwelt- oder Sozialziele erheblich beeinträchtigen und die Unternehmen, in die investiert werden soll, gute Governance-Praktiken anwenden.

Der Investmentmanager wählt Emittenten auf der Grundlage des Beitrags ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten zu Umwelt- oder Sozialzielen aus, die mit den SDGs in Einklang stehen.

Der Zielfonds investiert mindestens 80 % seiner Vermögenswerte in nachhaltige Anlagen, von denen mindestens 2.5 % ein Umweltziel verfolgen, das mit der EU-Taxonomie konform ist, mindestens 35 % ein Umweltziel, das nicht mit der EU-Taxonomie konform ist und mindestens 20 % ein Sozialziel; vorausgesetzt, dass besagte Investitionen keinem dieser Ziele wesentlich schaden und dass die Portfoliounternehmen gute Governance-Praktiken einhalten.

In Bezug auf Direktanlagen berücksichtigt der Zielfonds:

1. eine unternehmensweite Ausschlussliste, die Streumunition und Antipersonenminen umfasst;
2. eine prinzipienbasierte Filterungsrichtlinie, die Folgendes umfasst:
 - ein normenbasiertes Screening von Emittenten, die ihre Geschäfte nach Ansicht des Investmentmanagers nicht im Einklang mit anerkannten internationalen Normen, insbesondere den im UNGC (Global Compact der Vereinten Nationen) dargelegten, durchgeführt haben; und
 - ein Negativscreening bestimmter Sektoren, Unternehmen oder Praktiken auf der Grundlage konkreter ESG-Kriterien, bei denen Erlösschwellen zur Anwendung kommen können; und
2. Ausschlusskriterien, die sich nach der am Pariser Abkommen orientierten Benchmark richten.

Die Ausschluss- und Filterkriterien werden möglicherweise von Zeit zu Zeit aktualisiert.

Die Einhaltung der Verpflichtung des Zielfonds zu Mindestprozentsätzen für seine nachhaltigen Investitionen und seiner Ausschlusskriterien wird vom Fidelity-Team für Portfolio-Compliance täglich überwacht. Die Kontrollen werden im internen Compliance-Überwachungssystem von Fidelity halbautomatisch durchgeführt. Die entsprechenden Regeln werden im Rahmen der vor- und nachbörslichen Überwachung kodiert und täglich an allen Tagen, an denen ein Nettoinventarwert verfügbar ist, überwacht.

Fidelity nutzt mehrere interne und externe Datenquellen, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels zu bewerten. Die wichtigsten ESG-Komponenten, die bei der Bewertung des nachhaltigen Anlageziels des Zielfonds verwendet werden, sind Daten zu nachhaltigen Anlagen, Ausschlusskriterien, Aktivitätsfiltern und Kontroversen, Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, Daten zur thematischen Ausrichtung und Daten zu ESG-Ratings.

Eine Kombination aus Daten zu nachhaltigen Investitionen, zusammen mit Ausschlusskriterien, Aktivitätsfiltern und Daten zu Kontroversen und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, werden als Indikatoren verwendet, um das Erreichen des nachhaltigen Anlageziels zu messen.

Die Fidelity-Methodiken für nachhaltiges Investieren decken zwar eine Vielzahl von Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ab, dienen jedoch dazu, die Ausrichtung auf das nachhaltige Anlageziel und die wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen zu ermitteln, und sind daher nicht unbedingt erschöpfend. Diese Beschränkungen haben jedoch keinen Einfluss darauf, wie das Anlageziel der Nachhaltigkeit erreicht wird, da sie durch das Bestreben abgemildert werden, die Integrität und Angemessenheit der verwendeten Daten zu gewährleisten.

Die Sorgfaltsprüfung (Due Diligence) für die zugrunde liegenden Vermögenswerte erfolgt unter Bezugnahme auf die ESG-Ratings und das Engagement.

Mitwirkung und Teilnahme an Abstimmungen sind Teil der Anlagestrategie des Zielfonds und gehören zu den Überlegungen des Zielfonds im Zusammenhang mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Es wurde keine ESG-Benchmark bestimmt, um festzustellen, ob das nachhaltige Anlageziel erreicht wird.

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Der Fonds fördert ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt jedoch keine nachhaltige Anlagepolitik.

Was sind die Ziele der nachhaltigen Investitionen, die die Zielfonds teilweise zu tätigen beabsichtigen und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?

Die Zielfonds definieren nachhaltige Investitionen als Investitionen in Wertpapiere von:

- a) Emittenten, die durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten (mehr als 50 % bei unternehmensemittenten) einen wesentlichen Beitrag zu einem der folgenden Ziele leisten:
 - I. einem oder mehreren der in der EU-Taxonomie festgelegten Umweltziele beitragen und gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig eingestuft werden; oder
 - II. ökologische oder soziale Ziele, die auf eines oder mehrere der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen („SDGs“) ausgerichtet sind; oder
 - b) Emittenten, die zu einem Dekarbonisierungsziel beitragen, das mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf unter 1,5 Grad vereinbar ist, oder
 - c) Anleihen, die beabsichtigen, den Großteil der Erlöse für spezifische Aktivitäten, Vermögenswerte oder Projekte zu verwenden, die zu ökologischen oder sozialen Zielen beitragen;
- vorausgesetzt, sie schaden den ökologischen oder sozialen Zielen nicht erheblich und die Unternehmen, in die investiert wird, befolgen gute Unternehmensführungspraktiken.

Wie wird sichergestellt, dass die nachhaltigen Investitionen, die die Zielfonds teilweise zu tätigen beabsichtigen, den ökologischen oder sozialen Zielen nachhaltiger Investitionen nicht erheblich schaden?

Nachhaltige Investitionen werden auf die Beteiligung an Aktivitäten überprüft, die erheblichen Schaden anrichten und Kontroversen hervorrufen. Dabei wird kontrolliert, ob der Emittent Mindestschutzstandards und -vorkehrungen einhält, die sich auf die wichtigsten negativen Auswirkungen (PAI) beziehen, und ob er die PAI-Kennzahlen einhält. Dies umfasst:

- Normbasierte Screenings - das Aussortieren von Wertpapieren, die im Rahmen der bestehenden normbasierten Screens von Fidelity identifiziert wurden (wie unten dargelegt);
- Aktivitätsbasiertes Screening - Ausschluss von Emittenten aufgrund ihrer Beteiligung an Aktivitäten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt, einschließlich Emittenten, die unter Verwendung von Kontroversen als „sehr schwerwiegend“ eingestuft werden, und zwar

- 1) Umweltthemen,
- 2) Menschenrechte und Gemeinschaften,
- 3) Arbeitsrechte und Lieferkette,
- 4) Kunden,
- 5) Unternehmensführung; und

- PAI-Indikatoren - quantitative Daten (sofern verfügbar) zu PAI-Indikatoren werden verwendet, um zu bewerten, ob ein Emittent an Aktivitäten beteiligt ist, die einem ökologischen oder sozialen Ziel erheblich schaden.

Wie berücksichtigen die Zielfonds die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Bei nachhaltigen Anlagen nimmt Fidelity, wie oben dargelegt, eine quantitative Bewertung durch, um Emittenten mit schwieriger Performance bei den PAI-Indikatoren zu identifizieren. Dabei werden alle obligatorischen und ausgewählten optionalen Indikatoren berücksichtigt (sofern Daten verfügbar sind). Emittenten mit einer niedrigen Punktzahl kommen nicht für „nachhaltige Investitionen“ in Frage, es sei denn, die Fundamentalanalyse von Fidelity kommt zu dem Schluss, dass der Emittent nicht gegen die Anforderungen des Grundsatzes „keine erheblichen Schäden verursachen“ verstößt

oder auf dem Weg ist, die negativen Auswirkungen durch effektives Management oder Umstellungsmaßnahmen zu mindern.

Inwiefern stehen die nachhaltigen Investitionen im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte?

Es werden normbasierte Filter angewendet – Emittenten, die nachweislich ihren grundlegenden Verpflichtungen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung gemäß internationalen Normen, einschließlich der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, des UN Global Compact (UNGC) und der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), nicht nachkommen, werden nicht als nachhaltige Investitionen betrachtet.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Der Zielfonds fördert ökologische und soziale Merkmale, indem er einen ESG-Score für sein Portfolio anstrebt, der über dem ESG-Score seiner Benchmark liegt. ESG-Scores werden durch Bezugnahme auf ESG-Ratings ermittelt. ESG-Ratings berücksichtigen ökologische Merkmale wie Kohlenstoffintensität, Kohlenstoffemissionen, Energieeffizienz, Wasser- und Abfallmanagement und Biodiversität sowie soziale Merkmale wie Produktsicherheit, Lieferkette, Gesundheit und Sicherheit sowie Menschenrechte. Die ESG-Scores einzelner Wertpapiere werden durch die Zuweisung festgelegter numerischer Werte zu den ESG-Ratings von Fidelity und den ESG-Ratings externer Agenturen ermittelt. Diese numerischen Werte werden aggregiert, um den durchschnittlichen ESG-Score des Portfolios und den der Benchmark zu ermitteln.

Der gewichtete durchschnittliche ESG-Score des Fondsportfolios wird anhand des ESG-Scores der Benchmark gemessen, wobei entweder eine gewichtete Durchschnitts- oder eine gleichgewichtete Berechnungsmethode verwendet wird. Weitere Einzelheiten zur Berechnungsmethode sind unter Sustainable investing framework

<https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> zu finden und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Die Fondsgesellschaft überwacht den ESG-Score des Zielfonds in regelmäßigen Abständen, und der Zielfonds ist bestrebt, seine ESG-Score-Ziele durch eine kontinuierliche Anpassung seines Portfolios zu erreichen. Um den ESG-Score der Benchmark zu übertreffen, strebt die Fondsgesellschaft an, in Wertpapiere von Emittenten mit höheren ESG-Merkmalen zu investieren. Der Zielfonds beabsichtigt teilweise, nachhaltige Anlagen zu tätigen. Es wurde keine ESG-Referenzbenchmark für die Erreichung der geförderten ökologischen und sozialen Merkmale festgelegt.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Was ist das nachhaltige Anlageziel dieses Finanzprodukts?

Der Fonds strebt ein langfristiges Kapitalwachstum durch Investitionen in nachhaltige Anlagen an.

Der Fonds definiert nachhaltige Anlagen als Anlagen in Wertpapiere von:

(a) Emittenten, die durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten (mehr als 50 % bei Unternehmensemittenten) einen wesentlichen Beitrag zu einem der folgenden Ziele leisten:

- I. eines oder mehrerer der in der EU-Taxonomie festgelegten Umweltziele und die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten; oder
- II. Umwelt- oder Sozialziele, die mit einem oder mehreren der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“) in Einklang stehen; oder

(b) Emittenten, die zu einem Dekarbonisierungsziel beitragen, das mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf unter 1,5 Grad vereinbar ist; oder

- I. Anleihen, deren Erlöse überwiegend für bestimmte Aktivitäten, Vermögenswerte oder Projekte verwendet werden sollen, die zu ökologischen oder sozialen Zielen beitragen;

vorausgesetzt, dass sie keine ökologischen oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigen und dass die Unternehmen, in die investiert wird, gute Governance-Praktiken befolgen.

Der Fondsverwalter wählt Emittenten auf der Grundlage des Beitrags ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten zu ökologischen oder sozialen Zielen aus, die mit den SDGs in Einklang stehen.

Die SDGs sind eine Reihe von Zielen, die von den Vereinten Nationen veröffentlicht wurden und anerkennen, dass die Beseitigung von Armut und anderen Entbehrungen mit Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit und Bildung, Wirtschaftswachstum und Abbau von Ungleichheiten einhergehen muss, während gleichzeitig der Klimawandel bekämpft und der Schutz der Ozeane und Wälder unseres Planeten vorangetrieben wird. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Vereinten Nationen: <https://sdgs.un.org/goals>. Zu den umweltbezogenen SDGs gehören sauberes Wasser und Sanitärversorgung, bezahlbare und saubere Energie, verantwortungsvoller Konsum und Produktion sowie Klimaschutz. Zu den sozialbezogenen SDGs gehören keine Armut, kein Hunger, Wirtschaftswachstum und produktive Beschäftigung, Industrie, Innovation und Infrastruktur sowie sichere und nachhaltige Städte und Gemeinden.

Für die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels wurde kein ESG-Referenzindex festgelegt.

Berücksichtigt dieses Finanzprodukt die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Ja. Die Berücksichtigung der wesentlichen negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (die sogenannten „principal adverse impacts“) wird durch eine Reihe von Instrumenten sichergestellt, darunter:

- I. ESG-Rating - Die Fondsgesellschaft bezieht sich auf ESG-Ratings, die wesentliche negative Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, Mitarbeitersicherheit, Bestechung und Korruption sowie Wassermanagement berücksichtigen, und bei von Staaten ausgegebenen Wertpapieren werden Ratings verwendet, die wesentliche negative Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, soziale Verstöße und Meinungsfreiheit berücksichtigen.
- II. Ausschlüsse - Bei Direktinvestitionen wendet der Fonds die Ausschlüsse (wie nachstehend definiert) an, um die wichtigsten negativen Auswirkungen durch den Ausschluss schädlicher Sektoren und das Verbot von Investitionen in Emittenten, die gegen internationale Standards wie den UNGC verstoßen, zu mindern. Zu diesen Ausschlüssen gehören PAI-Indikator 4: Engagement in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind, PAI-Indikator 10: Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie PAI-Indikator 14: Engagement in kontroversen Waffen.
- III. Engagement - Die Fondsgesellschaft nutzt Engagement als Instrument, um die wichtigsten negativen Auswirkungen besser zu verstehen und sich unter Umständen für eine Abschwächung der wichtigsten negativen Auswirkungen einzusetzen. Die Fondsgesellschaft beteiligt sich an relevanten individuellen und gemeinschaftlichen Engagements, die auf eine Reihe von Hauptauswirkungen abzielen (z.B. Climate Action 100+, Investors Against Slavery and Trafficking APAC).
- IV. Stimmabgabe - Die Stimmrechtspolitik von Fidelity umfasst explizite Mindeststandards für die Geschlechterdiversität im Vorstand und das Engagement für den Klimaschutz bei Unternehmensemittenten. Die Fondsgesellschaft kann auch abstimmen, um dazu beizutragen, die wichtigsten negativen Auswirkungen zu mildern.
- V. Vierteljährliche Überprüfungen - Überprüfung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf vierteljährlicher Basis.

4. Anlagestrategie

Der Fonds Aktien Europa II ist ein Portfolio mit einer breiten Streuung aus überwiegend europäischen Aktien mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Welche Anlagestrategie verfolgt dieses Finanzprodukt und wie wird die Strategie im Anlageprozess kontinuierlich umgesetzt?

Der Fonds strebt einen ESG-Score seines Portfolios an, der über dem seiner Benchmark liegt, indem er in Wertpapiere von Emittenten investiert, deren ESG-Merkmale im Durchschnitt besser sind als die der Benchmark.

In Bezug auf Direktinvestitionen unterliegen die oben genannten Zielfonds folgenden Bedingungen:

1. einer unternehmensweiten Ausschlussliste, die Streumunition und Antipersonenminen umfasst, und

2. einer prinzipienbasierten Screening-Richtlinie, die Folgendes umfasst:

- i) ein normenbasiertes Screening von Emittenten, die nach Ansicht des Fondsverwalters ihre Geschäfte nicht im Einklang mit internationalen Normen, einschließlich der im UNGC niedergelegt, geführt haben, und
- ii) ein negatives Screening bestimmter Sektoren, Emittenten oder Praktiken auf der Grundlage spezifischer ESG-Kriterien, wobei Umsatzschwellenwerte angewendet werden können.

Die oben genannten Ausschlüsse und Screenings (die „Ausschlüsse“) können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website: Sustainable investing framework (fidelityinternational.com).

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Der Fonds investiert in Unternehmen, die einen Beitrag zu ökologischen oder sozialen Zielen leisten, keinen nennenswerten Schaden anrichten und ein Minimum an Sicherheitsvorkehrungen und Good-Governance-Anforderungen erfüllen. Bei der aktiven Verwaltung des Fonds identifiziert der Fondsverwalter Anlageideen und stützt sich dabei auf eine Kombination aus Fidelity-Research, Drittanbieter-Research, Inputs aus quantitativen Screenings und Unternehmensbesprechungen, um das Anlageuniversum einzugrenzen. Die Aktienrecherche und -auswahl konzentriert sich auf die Bewertung des ESG-Profiles, die Ausrichtung auf Kohlenstoffemissionen und die Fundamentaldaten durch eine rigorose Bottom-up-Finanzanalyse und Bewertung, um Aktien mit hohem Renditepotenzial auszuwählen.

Die wichtigsten Komponenten der Anlagestrategie sind:

I. Nachhaltige Investitionen: Mindestens 80 % des Fondsvermögens werden in nachhaltige Anlagen (wie oben definiert) investiert.

II. Beitrag zu ökologischen oder sozialen Zielen, die mit einem oder mehreren SDGs übereinstimmen; Alle Unternehmen im Fonds müssen einen Anteil (größer als Null) an Geschäftstätigkeiten haben, die zu ökologischen oder sozialen Zielen beitragen, die mit den SDGs im Einklang stehen.

III. Keine signifikante Schädigung; Der Fonds wendet die oben genannten Kriterien für die Vermeidung signifikanter Schäden auf alle Direktinvestitionen im Fonds an.

IV. Mindestschutzmaßnahmen: Der Fonds schließt direkte Investitionen aus, die nicht in Übereinstimmung mit anerkannten internationalen Normen durchgeführt werden, darunter die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

V. Gute Unternehmensführung: Alle Unternehmen, in die der Fonds investiert, werden auf Kontroversen hin überprüft, einschließlich Steuer-, Bestechungs- und Korruptionsprüfungen.

VI. Ausschlüsse: Die Fondsgesellschaft schließt Investitionen in Emittenten mit einem MSCI ESG-Rating unter „BBB“ aus, und in Bezug auf Direktinvestitionen unterliegt der Fonds folgenden Bedingungen:

(a) eine unternehmensweite Ausschlussliste, die auch Streumunition und Antipersonenminen umfasst; und

(b) eine prinzipienbasierte Screening-Richtlinie, die Folgendes umfasst:

- ein normenbasiertes Screening von Emittenten, die nach Ansicht der Fondsgesellschaft ihre Geschäfte nicht im Einklang mit internationalen Normen, einschließlich der im UNGC festgelegten, durchgeführt haben; und
- negativer Ausschlüsse bestimmter Sektoren, Unternehmen oder Praktiken auf der Grundlage spezifischer ESG-Kriterien, wobei Umsatzschwellenwerte angewendet werden können.
- Paris Aligned Benchmark Ausschlüsse

Es liegt im Ermessen der Fondsgesellschaft, zusätzliche Ausschlüsse vorzunehmen. Die oben genannten Ausschlüsse und Screenings (die „Ausschlüsse“) können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website: Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/>

VII. CO₂-Fußabdruck: Der Fonds strebt einen geringeren CO₂-Fußabdruck als der MSCI EMU Index an.

VIII. Gefährlicher Abfall-Fußabdruck: Der Fonds strebt einen geringeren gefährlichen Abfall-Fußabdruck als der MSCI EMU Index an.

Darüber hinaus bewertet der Fonds die ESG-Merkmale von mindestens 90 % der Vermögenswerte des Fonds, und das Anlageuniversum des Fonds wird durch den Ausschluss von Emittenten aufgrund ihrer ESG-Merkmale um mindestens 30 % reduziert.

Was sind die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die zur Auswahl der Anlagen zur Erreichung des nachhaltigen Anlageziels verwendet wird?

Der Fonds wird mindestens 80 % seines Vermögens in nachhaltige Anlagen investieren, von denen mindestens 2,5 % ein Umweltziel verfolgen, das mit der EU-Taxonomie im Einklang steht, mindestens 35 % ein Umweltziel verfolgen (das nicht mit der EU-Taxonomie im Einklang steht) und mindestens 20 % ein soziales Ziel verfolgen; vorausgesetzt, dass diese Anlagen keinem dieser Ziele erheblich schaden und dass die Unternehmen, in die investiert wird, gute Governance-Praktiken befolgen.

Um das nachhaltige Anlageziel zu erreichen, verpflichtet sich der Fonds, Unternehmen auszuwählen, deren wirtschaftliche Tätigkeit zu einem Umwelt- oder Sozialziel beiträgt, das mit einem oder mehreren der SDGs im Einklang steht, wie im Abschnitt „Anlagestrategie“ oben beschrieben.

Darüber hinaus bewertet der Fonds die ESG-Merkmale von mindestens 90 % seines Vermögens, und das Anlageuniversum des Fonds wird aufgrund des Ausschlusses von Emittenten auf der Grundlage ihrer ESG-Merkmale um mindestens 30 % reduziert.

Der Fonds wird die oben beschriebenen Ausschlüsse systematisch anwenden.

Wie werden die Good-Governance-Praktiken der Unternehmen, in die investiert wird, bewertet?

Die Governance-Praktiken der Emittenten werden anhand von Fundamentalanalysen bewertet, darunter ESG-Ratings, Daten zu Kontroversen und Verstößen gegen den UN Global Compact.

Zu den wichtigsten analysierten Punkten zählen unter anderem die Erfolgsbilanz der Kapitalallokation, die finanzielle Transparenz, Transaktionen mit nahestehenden Personen, die Unabhängigkeit und Größe des Verwaltungsrats, die Vergütung der Führungskräfte, Wirtschaftsprüfer und interne Aufsicht sowie die Rechte von Minderheitsaktionären. Bei staatlichen Emittenten werden Faktoren wie Korruption und Meinungsfreiheit berücksichtigt.

5. Aufteilung der Investitionen

Mindestens 50% des Nettovermögens des Fonds werden in Wertpapiere von Emittenten mit guten ESG-Eigenschaften investiert.

Dies beinhaltet einen Mindestanteil nachhaltiger Investitionen von 27%, von denen 5% ein Umweltziel verfolgen (das sich nicht an der EU-Taxonomie orientiert) und mindestens 6,5% ein Sozialziel.

6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung der durch dieses Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen?

Die Zielfonds verwenden die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Verwirklichung der von ihnen geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- I. der ESG-Score des Fondsportfolios gemessen am ESG-Score seiner Benchmark;
- II. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in Wertpapieren von Emittenten angelegt ist, die von den (unten definierten) Ausschlusskriterien betroffen sind;
- III. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in nachhaltige Anlagen investiert ist;
- IV. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in nachhaltige Anlagen mit ökologischer Zielsetzung in Wirtschaftstätigkeiten (die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten) investiert ist; und

V. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in nachhaltige Anlagen mit sozialer Zielsetzung investiert ist.

Wie werden die ökologischen oder sozialen Merkmale und die Nachhaltigkeitsindikatoren während des gesamten Lebenszyklus des Finanzprodukts überwacht und wie sehen die entsprechenden internen/externen Kontrollmechanismen aus?

Die Zielfonds fördern ökologische und soziale Merkmale, indem sie einen ESG-Score seines Portfolios anstreben, der über dem seiner Benchmark liegt; dies ist nur ein Ziel, an dem die ESG-Leistung gemessen wird. Der gewichtete durchschnittliche ESG-Score des Fondsportfolios wird anhand des ESG-Scores der Benchmark gemessen, wobei ein gewichteter Durchschnitt oder eine gleich gewichtete Berechnungsmethode verwendet wird. Das Portfolio-Compliance-Team von der Fondsgesellschaft überwacht den ESG-Score des Fondsportfolios vierteljährlich anhand täglicher Datenpunkte aus dem internen Compliance-Überwachungssystem von der Fondsgesellschaft. Um die Integrität der Überwachung zu gewährleisten, umfassen die Kontrollen die tägliche Überwachung der Datenabdeckung der ESG-Ratings. Die Zielfonds sind bestrebt, ihre ESG-Score-Ziele zu erreichen, indem sie ihr Portfolio laufend anpassen. Weitere Einzelheiten zur Berechnungsmethodik sind unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> zu finden und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Das Portfolio-Compliance-Team von der Fondsgesellschaft überwacht die Einhaltung der Ausschlusspolitik des Zielfonds und die Verpflichtung zu einem Mindestanteil nachhaltiger Investitionen, um zu gewährleisten, dass der Zielfonds während seines gesamten Lebenszyklus jederzeit die Vorschriften einhält. Die Kontrollen erfolgen halbautomatisch über das interne Compliance-Überwachungssystem von Fidelity. Die entsprechenden Regeln werden im Rahmen der Vor- und Nachhandelsüberwachung kodiert und täglich in Übereinstimmung mit der Häufigkeit des Nettoinventarwerts überwacht. Weitere Einzelheiten zu den Ausschlüssen sind unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> zu finden und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Im Rahmen des vierteljährlichen Nachhaltigkeitsberichts des Zielfonds werden die geförderten ökologischen und sozialen Merkmale und Nachhaltigkeitsindikatoren vierteljährlich erörtert.

Im Rahmen des Jahresberichts des Zielfonds wird darüber berichtet, inwieweit der Zielfonds die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht hat und wie die Nachhaltigkeitsindikatoren im Berichtszeitraum gemessen wurden. Der letzte Jahresbericht des Zielfonds ist im Fondsbereich der Website der Fondsgesellschaft verfügbar.

Darüber hinaus kann der Portfoliomanager über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity täglich Informationen auf Portfolio- und Vermögensebene zu den vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen sowie zu seinen Nachhaltigkeitsindikatoren einsehen.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels durch dieses Finanzprodukt zu messen?

Der Zielfonds verwendet die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels zu messen:

- I. der Prozentsatz des Fonds, der in nachhaltige Anlagen investiert ist;
- II. der Prozentsatz des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel in wirtschaftlichen Aktivitäten investiert ist, die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten;
- III. der Prozentsatz des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel in wirtschaftlichen Aktivitäten investiert ist, die gemäß der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten;
- IV. der Prozentsatz des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit einem sozialen Ziel investiert ist; und
- V. der Prozentsatz des Fonds, der in Anlagen investiert ist, die Aktivitäten ausüben, die gemäß den Ausschlusskriterien (wie unten definiert) ausgeschlossen sind.

Wie werden das nachhaltige Anlageziel und die Nachhaltigkeitsindikatoren während des gesamten Lebenszyklus des Finanzprodukts überwacht und welche internen/externen Kontrollmechanismen gibt es dafür?

Die Einhaltung der Verpflichtungen hinsichtlich der Mindestanteile nachhaltiger Anlagen und der Ausschlussrichtlinien des Fonds wird täglich vom Portfolio-Compliance-Team von Fidelity überwacht. Die Kontrollen sind im internen Compliance-Überwachungssystem von Fidelity halbautomatisiert. Die relevanten Regeln werden im Rahmen der Überwachung vor und

nach dem Handel kodiert und täglich entsprechend der Häufigkeit der Nettoinventarwertberechnung überwacht. Im Rahmen der vierteljährlichen Nachhaltigkeitsprüfung des Fonds werden die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels und die Nachhaltigkeitsindikatoren vierteljährlich erörtert. Im Rahmen des Jahresberichts des Fonds berichtet der Fonds darüber, inwieweit er das nachhaltige Anlageziel erreicht hat, und über die Messung der Nachhaltigkeitsindikatoren während des Referenzzeitraums. Der letzte Jahresbericht des Fonds ist im Fondsbereich unserer Website verfügbar. Darüber hinaus kann der Portfoliomanager über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity täglich Informationen auf Portfolio- und Vermögenswertebene einsehen, die sich auf die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels des Fonds sowie dessen Nachhaltigkeitsindikatoren beziehen.

Wie werden die ökologischen oder sozialen Merkmale und die Nachhaltigkeitsindikatoren während des gesamten Lebenszyklus des Finanzprodukts und des damit verbundenen internen/externen Kontrollmechanismus überwacht?

Die Einhaltung der Ausschlusskriterien des Fonds, der Verpflichtungen zu Mindestanteilen von Vermögenswerten in Wertpapieren mit hohen ESG-Ratings und zu nachhaltigen Anlagen wird täglich vom Portfolio-Compliance-Team von Fidelity überwacht. Die Kontrollen sind im internen Compliance-Überwachungssystem von Fidelity halbautomatisiert.

Die relevanten Regeln werden im Rahmen der Überwachung vor und nach dem Handel kodiert und täglich entsprechend der Häufigkeit der Nettoinventarwertberechnung überwacht.

Im Rahmen der vierteljährlichen Nachhaltigkeitsprüfung des Fonds werden die geförderten ökologischen und sozialen Merkmale sowie die Nachhaltigkeitsindikatoren vierteljährlich erörtert.

Im Rahmen des Jahresberichts des Fonds berichtet der Fonds darüber, inwieweit er die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht hat, und über die Messung der Nachhaltigkeitsindikatoren während des Referenzzeitraums. Der letzte Jahresbericht des Fonds ist im Fondsbereich unserer Website verfügbar.

Darüber hinaus kann der Portfoliomanager über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity täglich Informationen auf Portfolio- und Vermögenswertebene einsehen, die sich auf die vom Fonds geförderten Umwelt- oder Sozialmerkmale sowie dessen Nachhaltigkeitsindikatoren beziehen.

7. Methoden

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Wie wird anhand der Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen, inwieweit das Finanzprodukt die von ihm geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt?

Eine Kombination aus der ESG-Rating-Methodik von Fidelity und/oder Ratingdaten von Dritten sowie Ausschlusskriterien, Aktivitätsprüfungen und Kontroversendaten, Daten zu wesentlichen negativen Auswirkungen und Daten zu nachhaltigen Anlagen werden als Indikatoren verwendet, um zu messen, inwieweit der Fonds die von ihm geförderten ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt.

Fidelity ESG-Bewertung:

Das Fidelity ESG-Rating zielt darauf ab, eine vorausschauende Bewertung darüber abzugeben, inwieweit die Leistung eines Emittenten in wesentlichen ESG-Fragen die langfristige Wertschöpfung für die Aktionäre unterstützt oder wahrscheinlich beeinträchtigt. Die Fidelity ESG-Ratings unterscheiden sich durch ihren vorausschauenden Ansatz und die Einbeziehung der Interaktion mit dem Emittenten sowie die Due Diligence durch die Fundamentalanalysten von Fidelity als wichtigste Inputfaktoren zur Identifizierung und Bewertung der wesentlichen ESG-Risiken, die einen Emittenten beeinflussen. Die ESG-Ratingmethodik von Fidelity spiegelt die Entwicklung des ESG-Integrationsansatzes von Fidelity wider, der auf dem Prinzip der „doppelten Wesentlichkeit“ basiert und sich sowohl auf ESG aus Sicht des Geschäftsrisikos als auch auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Emittenten konzentriert.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Wie wird die Erreichung des Ziels der nachhaltigen Anlage anhand der Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen?

Eine Kombination aus Daten zu nachhaltigen Anlagen sowie Daten zu Ausschlüssen, Aktivitätsprüfungen, Kontroversen und wesentlichen negativen Auswirkungen wird als Indikatoren zur Messung der Erreichung des Ziels der nachhaltigen Anlage herangezogen.

Daten zu nachhaltigen Investitionen:

Die Daten identifizieren Emittenten, die einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen und Indikatoren für jedes der SDGs und/oder den Kriterien der EU-Taxonomie leisten (sofern Daten verfügbar sind). Bei der Bestimmung des Beitrags eines Unternehmens konzentrieren sich die Daten auf Produkte und Dienstleistungen (was ein Unternehmen tut) und nicht auf die operative Ausrichtung (wie ein Emittent arbeitet):

- Wenn ein Emittent einen wesentlichen Beitrag (mehr als 50 % für Unternehmen) zu den SDGs und/oder der EU-Taxonomie leistet, geht Fidelity davon aus, dass der gesamte Emittent zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beiträgt.
- Wenn ein Emittent über eine Dekarbonisierungsstrategie verfügt, die mit den Zielen des Pariser Abkommens im Einklang steht, geht Fidelity davon aus, dass der Emittent einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leistet. Diese Bewertung erfolgt unter Bezugnahme auf die Ziele der Science Based Targets Initiative (SBTi) und die Klimaratinge von Fidelity.
- Fidelity ermittelt auch die Eignung von Anleihen auf Instrumentenebene für die Verwendung von Erlösen. Der Beitrag zu einem ökologischen oder sozialen Ziel wird anhand eines Datensatzes eines Drittanbieters bewertet, wenn geprüft wird, ob eine Anleihe die Beitragskriterien erfüllt.

Die Kriterien „kein erheblicher Schaden“, Mindeststandards und gute Unternehmensführung werden anhand von Datenprüfungen und Bewertungen gemäß den Abschnitten 2 und 4 dieser Website-Offenlegung bewertet.

8. Datenquellen und -verarbeitung

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Welche Datenquellen werden verwendet, um das nachhaltige Anlageziel des Finanzprodukts zu erreichen, einschließlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Datenqualität, der Art und Weise der Datenverarbeitung und des Anteils der geschätzten Daten?

Datenquellen: Fidelity nutzt mehrere interne und externe Datenquellen, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels zu bewerten.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten ESG-Komponenten, die bei der Bewertung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Fonds verwendet werden, mit Angaben zu den jeweils verwendeten Datenquellen.

- **ESG-Rating-Daten:**

Es werden sowohl ESG-Ratings von Fidelity als auch ESG-Ratings von Drittanbietern, darunter MSCI, verwendet.

- Daten zu Ausschlüssen, Aktivitätsprüfungen und Kontroversen: Daten zu Ausschlüssen (einschließlich normbasierter Prüfungen), Aktivitätsprüfungen und Kontroversen stammen sowohl aus externen Quellen wie MSCI, Institutional Shareholder Services (ISS) und Urgewald als auch aus internen Recherchen und Analysen von Fidelity.
- Daten zu wesentlichen negativen Auswirkungen (PAI): Fidelity verwendet externe Daten von MSCI sowie von Institutional Shareholder Services (ISS) für Kohlenstoffkennzahlen.
- Daten zur thematischen Ausrichtung: Fidelity nutzt sowohl interne Forschungsergebnisse als auch externe Datenquellen für Daten zur Ausrichtung von Aktivitäten, die zur Bewertung der Eignung im Rahmen thematischer Strategien sowie im Rahmen unserer Bewertung nachhaltiger Anlagen herangezogen werden. Zu den externen Quellen gehören Moody's für Daten zur Ausrichtung auf die EU-Taxonomie und Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung auf SDG-Erträge.

Einige Strategien nutzen zusätzliche Datenquellen, um führende Unternehmen oder Verbesserer innerhalb eines bestimmten Themas zu identifizieren. Zu diesen Quellen gehören CDP, die Transition Pathway Initiative (TPI), die Science-based Target Initiative (SBTi) und die Klimaratinge von Fidelity.

- **Daten zu nachhaltigen Investitionen:** Das Modell für nachhaltige Investitionen von Fidelity stützt sich auf mehrere interne und externe Datenquellen. Zu den Datenquellen gehören Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung der Einnahmen auf die SDGs, Moody's für Daten zur Ausrichtung auf die EU-Taxonomie und die Climate Bonds Initiative (CBI) zur Bewertung der nachhaltigen Verwendung von Anleiheerlösen. Zur Bewertung der Dekarbonisierung im Einklang mit dem Pariser Abkommen nutzt Fidelity sowohl externe Quellen wie die Science-based Target Initiative (SBTi) als auch interne Quellen mit den Fidelity-Klimaratings.

Für die Bewertung der Vermeidung erheblicher Schäden und der guten Unternehmensführung nutzt das Modell von Fidelity die oben dargestellten Daten zu Aktivitätsprüfungen, Kontroversen, PAI- und ESG-Ratings.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Welche Datenquellen werden verwendet, um das nachhaltige Anlageziel des Finanzprodukts zu erreichen, einschließlich der Maßnahmen, die zur Sicherstellung der Datenqualität ergriffen werden, wie die Daten verarbeitet werden und welcher Anteil der Daten geschätzt wird?

Datenquellen: Die Fondsgesellschaft nutzt mehrere interne und externe Datenquellen, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels zu bewerten. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten ESG-Komponenten, die bei der Bewertung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Zielfonds verwendet werden, sowie Einzelheiten zu den jeweils verwendeten Datenquellen.

- **Daten zu nachhaltigen Investitionen:**

Das Modell der Fondsgesellschaft für nachhaltige Anlagen stützt sich auf mehrere interne und externe Datenquellen. Zu den Datenquellen gehören Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung auf die SDG-Einnahmen, Moody's für Daten zur Umsetzung der EU-Taxonomie und die Climate Bonds Initiative (CBI) zur Bewertung der nachhaltigen Verwendung von Erlösen aus Anleihen. Zur Bewertung der Dekarbonisierung im Sinne des Pariser Abkommens nutzt die Fondsgesellschaft sowohl externe Quellen wie die Science-based Target Initiative (SBTi) als auch interne Quellen wie die Fidelity-Klimaratings. Für die Bewertung von „keinen nennenswerten Schaden anrichten“ und „verantwortungsvoller Unternehmensführung“ verwendet das Modell von der Fondsgesellschaft die Daten zu Aktivitäten, Kontroversen, PAI und ESG-Ratings.

- **Daten zu Ausschlüssen, Aktivitätsscreens und Kontroversen:**

Daten zu Ausschlüssen (einschließlich normenbasierter Screens), Aktivitätsscreens und Kontroversen stammen sowohl aus externen Quellen wie MSCI, Institutional Shareholder Services (ISS), Urgewald als auch aus der internen Forschung und Analyse von der Fondsgesellschaft.

- **PAI-Daten (Principal Adverse Impact):** Die Fondsgesellschaft verwendet externe Daten von MSCI sowie von Institutional Shareholder Services (ISS) für die CO₂-Kennzahlen.
- **Thematische Ausrichtungsdaten:** Die Fondsgesellschaft nutzt sowohl interne Forschungsergebnisse als auch externe Datenquellen für Daten zur Ausrichtung von Aktivitäten, die zur Beurteilung der Eignung im Rahmen von thematischen Strategien und unserer Bewertung nachhaltiger Investitionen herangezogen werden. Zu den externen Quellen gehören Moody's für Daten zur Ausrichtung der EU-Taxonomie und Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung der SDG-Einnahmen. Bei einigen Strategien werden zusätzliche Datenquellen verwendet, um die führenden Unternehmen oder Verbesserer in einem bestimmten Thema zu identifizieren. Zu diesen Quellen gehören CDP, die Transition Pathway Initiative (TPI), die Science-based Target Initiative (SBTi) und die Klimaratings der Fondsgesellschaft.
- **ESG-Rating-Daten:** Bei den verwendeten ESG-Ratings handelt es sich sowohl um die ESG-Ratings von Fidelity als auch um ESG-Ratings von Drittanbietern, einschließlich der ESG-Ratings von MSCI.

Für alle Zielfonds gilt:

Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität:

Fidelity überprüft regelmäßig seine ESG-Datenquellen, um sicherzustellen, dass sie weiterhin geeignet sind, die vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu bewerten. Darüber hinaus prüft Fidelity kontinuierlich die Fähigkeiten von Drittanbietern und ist bestrebt, zusätzliche eigene Tools einzuführen, um Datenlücken zu schließen und alternative Einblicke in die Leistung eines Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu ermöglichen. Fidelity wird seine ESG-Ratings kontinuierlich weiterentwickeln, um Best Practices zu berücksichtigen.

-Daten von Drittanbietern:

Daten von Drittanbieter unterliegen strengen Auswahlkriterien. Jeder Dienstleister wird sorgfältig geprüft, bevor eine Entscheidung für seine Aufnahme getroffen wird. Bei der Auswahl und Aufnahme eines neuen Anbieters führt die Fondsgesellschaft, einschließlich des Teams für nachhaltiges Investieren, eine eingehende Bewertung seiner Kapazitäten, Ressourcen, Kosten und Kontrollen durch.

Die Fondsgesellschaft bewertet laufend die Qualität der von externen Anbietern bereitgestellten ESG-Daten und prüft die Datenpunkte anhand umfassender Statistiken auf Vollständigkeit und Genauigkeit. Regelmäßig führt die Fondsgesellschaft auch bestimmte manuelle Überprüfungen der extern bezogenen Daten durch.

Wenn die Fondsgesellschaft der Ansicht ist, dass Daten von Unternehmen, in die investiert wird, oder von Drittanbietern von ESG-Daten veraltet oder ungenau sein könnten, arbeitet die Fondsgesellschaft eng mit dem Datenanbieter zusammen, um die Genauigkeit und Aktualität der Daten zu verbessern.

- Fidelity ESG-Ratingdaten:

Die Fidelity ESG-Ratingwerte folgen einer speziellen Methodik, um ein gewisses Maß an Homogenität und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wobei die Besonderheiten einiger Emittenten oder Branchen berücksichtigt werden. Die Fidelity ESG-Ratingwerte unterliegen einer Aufsicht und sind über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity für alle relevanten Mitglieder des Anlageteams transparent. Die Aufsicht umfasst Kontrollen durch Forschungsleiter und das Team für nachhaltiges Investieren, und die Ergebnisse können von den Anlageteams angefochten werden.

Wie Daten verarbeitet werden:

Die Daten werden auf den Portfoliomanagement- und Compliance-Systemen von der Fondsgesellschaft verarbeitet. Die Systeme standardisieren und verbessern die Funktionen für Forschung, Portfolioaufbau und Risikomanagement, einschließlich proprietärer Bewertungen. Die Daten werden gemäß den geltenden lokalen Gesetzen zur Datenverarbeitung und gemäß den Richtlinien der Fondsgesellschaft zur Datenverarbeitung verarbeitet. Weitere Informationen zur Integration der Daten in die ESG-Bewertungstools von Fidelity (einschließlich ESG-Ratings, Fidelity-Klimaratings, Ausschlüsse, PAIs und Modell für nachhaltige Investitionen) finden Sie im Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren (fidelityinternational.com) und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Anteil der geschätzten Daten:

Die Fondsgesellschaft schätzt Daten im Allgemeinen nicht, kann dies jedoch unter bestimmten Umständen tun. Externe Datenanbieter können Daten schätzen, z. B. können die Datenanbieter die CO₂-Emissionen schätzen, sofern keine Daten verfügbar sind.

9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Welche Einschränkungen gibt es bei den Methoden und Datenquellen? (Einschließlich der Frage, wie sich diese Einschränkungen nicht auf die Erreichung der ökologischen oder sozialen Merkmale auswirken bzw. im Falle des Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund das Erreichen des Ziels nachhaltiger Investitionen nicht beeinträchtigen und welche Maßnahmen zur Behebung dieser Einschränkungen ergriffen werden)

Einschränkungen bei den Methoden und Datenquellen:

Obwohl die Fidelity ESG-Ratingmethode ein breites Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren abdeckt, wird sie zur Ermittlung der wesentlichsten ESG-Risiken und -Chancen verwendet und ist daher möglicherweise nicht erschöpfend.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt, dass die Methoden der Fondsgesellschaft für nachhaltiges Investieren zwar ein breites Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren abdecken, aber dafür verwendet werden, um die Ausrichtung auf das nachhaltige Anlageziel und die wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen zu ermitteln, und daher möglicherweise nicht vollständig sind.

Die Qualität der ESG-Daten ist möglicherweise nicht mit der der Finanzberichtsdaten vergleichbar.

Dateneingaben, die von Emittenten selbst gemeldet oder von Drittanbietern bereitgestellt werden, können auf Datensätzen und Annahmen basieren, die möglicherweise unzureichend oder von schlechter Qualität sind oder verzerrte Informationen enthalten.

In Bezug auf Daten von Drittanbietern können sich die von Drittanbietern verwendeten Kriterien und Bewertungssysteme erheblich unterscheiden. Da es kein standardisiertes ESG-Bewertungssystem gibt, können sich die Methoden und Schlussfolgerungen von Drittanbietern erheblich von denen unterscheiden, zu denen andere Drittanbieter oder der Portfoliomanager gelangen würden. Bei unzureichenden Daten können sich diese Datenanbieter auf Schätzungen und Näherungen verlassen, die auf internen Methoden basieren, die subjektiv sein können. Die Fondsgesellschaft hat keine Kontrolle über die Methoden von Datenanbietern Dritter.

Obwohl die Fondsgesellschaft nach Dateneingaben sucht, die es für zuverlässig hält, kann es die Vollständigkeit oder Genauigkeit seines proprietären Systems oder der Daten Dritter nicht garantieren.

Das Verständnis der Fondsgesellschaft von ESG, Daten, Kennzahlen und Methoden und deren Auswirkungen entwickelt sich ständig weiter. Tatsächlich gibt es keine klaren Marktstandards und -vorschriften, und diese entwickeln sich ständig weiter.

Wie solche Einschränkungen keinen Einfluss darauf haben, wie die durch das Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt werden bzw. im Falle des Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund das Ziel nachhaltiger Investitionen erreicht:

Diese Einschränkungen haben keinen Einfluss darauf, wie die durch das Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt bzw. im Falle des Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund das Ziel nachhaltiger Investitionen erreicht werden, da sie durch das Ziel, die Integrität und Angemessenheit der verwendeten Daten sicherzustellen, gemildert werden. Drittanbieter von Daten unterliegen strengen Auswahlkriterien, die Analysen der Datenquellen, der Abdeckung, Aktualität, Zuverlässigkeit und Gesamtqualität der Informationen umfassen können. Die Bewertung der Anbieter erfolgt während der Laufzeit des Abonnements fortlaufend und regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Anbieter die vereinbarte Leistung erbringt. Neue Anbieter werden fortlaufend geprüft, um festzustellen, ob sie einen Mehrwert gegenüber den bestehenden Anbietern bieten. Die proprietären Bewertungen folgen einer speziellen, homogenen Methodik, werden intern transparent dargestellt und unterliegen einer Kontrolle.

10. Sorgfaltspflicht

Welche Sorgfaltspflicht ("Due Diligence") wird für die zugrunde liegenden Vermögenswerte durchgeführt und welche internen und externen Kontrollen werden angewendet?

Fidelity führt interne Anlageforschung durch, die von einem Team aus Fundamental- und ESG-Analysten erstellt wird. ESG-Ansichten zu bestimmten Emittenten basieren auf Daten von externen Datenanbietern, eigener Forschung und persönlichen Engagements mit Unternehmen. Der Forschungsrahmen des Portfoliomanagers verwendet mehrere intern entwickelte Prozesse, um die Qualität eines Unternehmens einschließlich seiner ESG-Referenzen zu bewerten. Die Due Diligence oder Forschung zu den zugrunde liegenden Unternehmen wird von Forschungsanalysten und/oder dem Anlagemanager durchgeführt und es gibt benannte Personen, die für die Qualitätskontrolle sowohl der Fundamental- als auch der quantitativen Forschung verantwortlich sind.

Die Due Diligence der zugrunde liegenden Vermögenswerte wird unter Bezugnahme auf ESG-Ratings und Engagement durchgeführt:

- I. ESG-Ratings, die eine Analyse der ökologischen und sozialen Merkmale eines Emittenten und die Berücksichtigung wesentlicher nachteiliger Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, Sicherheit der Mitarbeiter und Bestechung und Korruption, Wassermanagement und bei von Staaten ausgegebenen Wertpapieren die verwendeten Ratings beinhalten, die die Berücksichtigung wesentlicher nachteiliger Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, soziale Verstöße und Meinungsfreiheit beinhalten. Die ESG-Ratings von Fidelity für jeden Emittenten werden regelmäßig überprüft, um auf dem neuesten Stand zu bleiben, und unterliegen einer Aufsicht, um die Qualität des Ratings im Vergleich zur vordefinierten Methodik sicherzustellen.

II. Engagement – Fidelity nutzt Engagement als Instrument, um Emittenten besser zu verstehen und sich in einigen Fällen für Veränderungen einzusetzen. Fidelity beteiligt sich an relevanten individuellen und kollaborativen Engagements, die auf eine Reihe wichtiger negativer Auswirkungen abzielen (z. B. Climate Action 100+, Investors Against Slavery and Trafficking APAC). Unser Engagement wird von unserer öffentlich zugänglichen Engagement-Richtlinie und unseren Abstimmungsgrundsätzen und -richtlinien für nachhaltiges Investieren bestimmt, die regelmäßig aktualisiert werden, um die Marktentwicklung widerzuspiegeln.

Die Rahmenbedingungen und Aktivitäten für nachhaltiges Investieren werden vom Fidelity Sustainable Investing Operating Committee (das „SIOC“) überwacht. Das SIOC ist für die Festlegung der Richtlinien und Ziele von Fidelity in Bezug auf nachhaltiges Investieren verantwortlich und überwacht die Umsetzung. Dieses Komitee besteht aus Führungskräften von Fidelity aus allen Geschäftsbereichen von Fidelity, einschließlich des Chief Sustainability Officer. Darüber hinaus ist das SIOC für die Durchführung, Überwachung und Ausübung der Eigentumsrechte von Fidelity an Beteiligungsunternehmen verantwortlich, einschließlich Engagement- und Stimmrechtsvertretungs.

Die Fidelity Sustainable Investing-Rahmenbedingungen und Fidelity ESG-Ratings wurden von den internen Risiko- und Revisionsteams von Fidelity geprüft und validiert.

11. Mitwirkungspolitik

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Engagement und Stimmrechtsausübung sind Teil der Berücksichtigung wesentlicher negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren durch den Fonds, jedoch nicht Teil der Anlagestrategie. Die Grundsätze für nachhaltiges Investieren, die Engagement-Richtlinie sowie die Grundsätze und Richtlinien für nachhaltiges Investieren von Fidelity legen fest, wie das Engagement der Aktionäre in Anlagestrategien integriert werden kann. Diese Dokumente finden Sie unter Sustainable Investing Framework (fidelityinternational.com).

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Engagement und Stimmrechtsausübung sind Teil der Anlagestrategie des Fonds und der Berücksichtigung wesentlicher negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Der Fondsverwalter ist bestrebt, aktiver Eigentümer zu sein und mit den im Fonds gehaltenen Unternehmen zu interagieren, um positive Veränderungen zu bewirken. Die Grundsätze für nachhaltiges Investieren, die Engagement-Richtlinie sowie die Grundsätze und Richtlinien für nachhaltiges Investieren von Fidelity legen fest, wie das Engagement der Aktionäre in die Anlagestrategien integriert werden kann. Diese Dokumente finden Sie unter Sustainable Investing Framework (fidelityinternational.com). Fidelity pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit dem Management der Emittenten. Mit den meisten Emittenten finden in der Regel mindestens zweimal jährlich formelle Treffen statt. Neben diesen regelmäßigen Dialogen gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten für ESG-orientiertes Engagement. Dazu gehören beispielsweise Reaktionen auf Kontroversen oder negative Ereignisse, Engagements im Rahmen des Fidelity ESG-Ratings, thematische Engagements zu einem bestimmten Thema im Bereich nachhaltiges Investieren, Engagementanfragen von Emittenten zu einem bestimmten Governance- oder Unternehmensereignis oder die Teilnahme an einem externen Engagement-Forum.

Sobald Fidelity eine Engagement-Möglichkeit identifiziert hat, beginnt ein konstruktiver Dialog mit den Emittenten, um die Überzeugungen und Erwartungen von Fidelity zu erläutern und langfristige Verhaltensänderungen anzuregen.

Fidelity dokumentiert die Zusammenarbeit mit Emittenten in einer zentralen Anwendungsplattform, die dem gesamten Investmentteam zur Verfügung steht. Die Zusammenarbeit kann je nach Bedeutung und Dringlichkeit des zu diskutierenden Themas unterschiedliche Zeiträume umfassen. Eine mangelnde Wirkung der Zusammenarbeit kann zu einer Verschlechterung des Fidelity ESG-Ratings oder zu Überlegungen hinsichtlich der Stimmabgabe und Veräußerung führen.

Fidelity überwacht Kontroversen in Bezug auf zugrunde liegende Unternehmen/Emittenten, insbesondere Verstöße gegen den Global Compact der Vereinten Nationen. Es gibt Prozesse, um die Schwere dieser Probleme zu bewerten und zu prüfen, ob ein Engagement ein wirksamer Ansatz wäre, um eine positive Reaktion des Unternehmens/Emittenten zu erzielen.